

# Drei sind neu dabei

**BETREUUNG** Neue Teilnehmer bei „Pakt für den Nachmittag“ und beim Ganztagsangebot

## VOGELSBERGKREIS/WIESBADEN

(red). Auch im kommenden Schuljahr wird der Ausbau der Ganztagesangebote in Hessen voranschreiten. „Wir freuen uns über fünf neue Schulträgerregionen und insgesamt 46 Schulen, die wir 2017/18 in den ‚Pakt für den Nachmittag‘ aufnehmen“, erklärte Hessens Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz am Dienstag in Wiesbaden. Zusammen mit den 122 Schulen, die schon jetzt darin arbeiten, ergibt sich eine Gesamtzahl von 168 Schulen im Pakt für den Nachmittag 2017/18. Neu dabei sind im Vogelsbergkreis die Alsfelder Gerhart-Hauptmann-Schule und die Cornelia-Funke-Schule in Schwalmtal.

Neben dem Pakt, der die Ganztagsangebote an Grundschulen in den Fokus nimmt, stünden aber auch Mittel für den Ausbau des regulären Ganztagsprogramms zur Verfügung. „Wie schon 2016 hat der Landtag auch 2017 noch

einmal sechs Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um die Ganztagsangebote insbesondere an weiterführenden Schulen auszubauen.“ So werden im kommenden Schuljahr insgesamt 118 Schulen in Hessen ganztägig arbeiten.

Neu in das Ganztagsprogramm aufgenommen wird dabei laut Auskunft des Ministeriums die Grundschule Feldatal.

„Damit werden wir die Schwelle von zwei Dritteln aller Schulen überschreiten“, hob Kultusminister Lorz hervor.

„So, wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, ermöglichen wir allen Grundschulen, die ganztägig arbeiten möchten und von ihren Schulträgern für die Aufnahme in den ‚Pakt für den Nachmittag‘ angemeldet werden, die Aufnahme“, erklärte Lorz. Neben den beiden Neulingen arbeiten im Kreis be-

reits die Stadtschule Alsfeld, die Eichbergschule Lauterbach, die Dieffenbachschule Schlitz und die Grundschule Homberg auf Grundlage des Nachmittags-Paktes. „Der bedarfsgerechte

Ausbau unserer Ganztagsangebote ist das eine Ziel“, erläuterte der Kultusminister. „Das andere ist, in gleichem Maße die Qualität der Angebote zu erhö-

hen, indem wir landesweite Standards setzen und die Schulen bei der Umsetzung fachlich beraten und unterstützen.“

Eines der wichtigsten Angebote, das an vielen Paktschulen unterbreitet werde, seien sogenannte Lernzeiten, in denen die Kinder unter pädagogischer Betreuung ihre Hausaufgaben erledigen und den im Unterricht behandelten Stoff vertiefen können.

---

» Wir ermöglichen allen Grundschulen, die ganztägig arbeiten möchten die Aufnahme.«

Kultusminister Dr. Alexander Lorz

---